

---

---

# Nachrichten aus der Musikphysiologie und Musikermedizin

---

---

## Jummeds – Die jungen Musikermedizinerinnen und -mediziner

JANINA KRUSE (LEIPZIG - MÜNCHEN), CARL FIRLE (BERLIN), REBEKKA HOPPERMANN (LÜBECK) UND LENNART PIEPER (BERLIN)

Die Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM) erfreut sich wachsender Bekanntheit und stetig steigender Mitgliederzahlen. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden die diversen Interessen und Aktivitäten der Mitglieder vertreten und seit einiger Zeit gestaltet auch der Nachwuchs ein breites Spektrum an Angeboten innerhalb der Gesellschaft.

Die **JUNgen MusikerMEDizinerinnen** und -mediziner, auch **Jummeds** [ˈdʒʊmɛdz] genannt, sind das junge Forum der DGfMM. Die Jummeds verfolgen das Ziel, junge Menschen im Rahmen ihrer Ausbildung zu vernetzen und interdisziplinär in den musikermedizinischen Austausch treten zu lassen. Hierbei kann es sich um Ärztinnen und Ärzte in begonnener, fortgeschrittener oder kürzlich abgeschlossener Facharztweiterbildung handeln, um Psychologinnen und Psychologen, um Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, um Musikerinnen und Musiker, um Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und um Studierende der Physiotherapie, der Medizin, der Musik, der Psychologie, der Zahnmedizin sowie allen weiteren interdisziplinären Fachgruppen. Alle Teilnehmenden des Forums sind inhaltlich mit der Musikermedizin verbunden oder haben ein besonderes Interesse für das Fachgebiet und möchten sich aktiv in die Fachgesellschaft einbringen. Die Jummeds verstehen sich somit als niederschwelliges Mitmach-Netzwerk, das von der Initiative und dem Engagement seiner inzwischen über dreißig Mitglieder lebt. Viele Jummeds sind zugleich Mitglieder der DGfMM. Eine Mitgliedschaft in der DGfMM ist wünschenswert, stellt jedoch keine Voraussetzung für eine Teilnahme dar.

Die Jummeds wurden nach der zweiten Online-Mitgliederversammlung der DGfMM im November 2021 auf Initiative von Carl Firle (Berlin) hin gegründet. Bereits Anfang Dezember 2021 folgte das erste online-Treffen Interessierter in kleiner Runde. Es folgten seither regelmäßige Online-Sessions in etwa monatlichem Rhythmus, in denen sich jeweils nach einem Impulsvortrag Raum für Diskussion,

Austausch und Vernetzung bietet. Aktuell werden die Jummeds und die mittlerweile zum festen Bestandteil gewordenen Jumm-Sessions von einem vierköpfigen Team, bestehend aus Carl Firle, Rebekka Hoppermann, Lennart Pieper und Janina Kruse, organisiert.

Neben den Jumm-Sessions ist es zudem gelungen, ein jährliches Präsenztreffen zu etablieren. Im Rahmen des ersten Treffens in Berlin 2022 wurden Kontakte geknüpft und viele neue Ideen geformt. Das Jahrestreffen in Hamburg im Sommer dieses Jahres stand unter dem Motto „Resonanzräume und Substanzmissbrauch“. Beim letzten DGfMM-Symposium in Würzburg haben die Jummeds darüber hinaus für das kommende Symposium in Hannover neben einem Vernetzungstreffen auch Beiträge zur Postersession geplant.

Der Austausch von Berufsanfängerinnen und -anfängern sowie Studierenden unterschiedlicher Bereiche erlaubt, die Arbeitsweise anderer Professionen kennen und verstehen zu lernen, bereichert die eigene Tätigkeit und ermöglicht einen engeren interdisziplinären Austausch.

Unser aktuelles Projekt ist die Erarbeitung eines strukturierten Überblicks über die musikermedizinisch relevante wissenschaftliche Literatur, wozu sich die Jummeds in fachbereichsspezifischen Kleingruppen zusammengefunden haben. Auf diese Weise sollen musikermedizinische Forschungsergebnisse gesammelt, in einem Manuskript aufbereitet und im Zusammenhang übersichtlich dargestellt werden.

Die Jummeds setzen sich für den Wissens- und Erfahrungsaustausch junger Musikermediziner und Musikermedizinerinnen ein, möchten eine gemeinsame multidisziplinäre Identität entwickeln und die Nachwuchsperspektiven in der DGfMM fördern.

Du möchtest dabei sein? Sende gern eine E-Mail an [jummeds@dgfmm.de](mailto:jummeds@dgfmm.de)